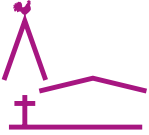


EVANGELISCHES

E 7648

Mesnerblatt

FACH- UND MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN DIENST IN KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
IM BEREICH DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG



74. Jahrgang

2/2023

April bis Juni



Foto: T. Kreh

STIFTSKIRCHE HERRENBERG

MESNERBUND-AUSSCHUSS VERANTWORTUNGSBEREICHE

Thomas Weixler

1. Vorstand, Fortbildungs- und Lehrgangsarbeit
Hauptmannstraße 8, 75471 Mühlacker
Tel.: 07041 45277
E-Mail: t.weixler@mesnerbund.de

Eva Lauk

2. Vorstand, Fortbildungs- und Lehrgangsarbeit
Hintere Straße 125
73265 Dettingen unter Teck
Tel.: 07021 81434, Fax: 07021 862647
E-Mail: e.lauk@mesnerbund.de

Tabea Granzow-Emden

Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin,
Theologische Begleitung, Lehrgangs- und
Fortbildungsarbeit, Kontakte zu den bezirks-
beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrern
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart-Birkach,
Tel.: 0711 45804-9410
E-Mail: tabea.granzow-emen@elk-wue.de
oder Mesnerarbeit@elk-wue.de

Gerd Bäuerle

Beratung in Fragen der Kirchenpädagogik,
Lehrgangsarbeit, Kirche und Kunst,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Burgviertel 28A, 74206 Bad Wimpfen
Tel.: 0171 9961951
E-Mail: g.baeuerle@mesnerbund.de

Ilka Grandi

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung,
Fortbildungsmitarbeit,
Beratung in Berufs- und Anstellungsfragen
Kleingartacher Straße 13, 74374 Zaberfeld
Tel.: 07046 880939
E-Mail: i.grandi@mesnerbund.de

Rolf Kern

Kontaktpflege zu den Bezirken
Mauerstraße 5, 72070 Tübingen
Tel.: 07071 42046
E-Mail: r.kern@mesnerbund.de

Tilman Kreh

Redaktion des Mesnerblattes,
Organisation des Obleitertages,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen/Brenz
Tel.: 07322 932053
E-Mail: t.kreh@mesnerbund.de

Petra Schäffer

Kontaktpflege zu den Bezirken
Ringstraße 12, 72141 Walldorfhäsloch
Tel.: 07127 21289
E-Mail: p.schaeffer@mesnerbund.de

Tobias Roth

Kelterstraße 35, 72661 Grafenberg,
Tel.: 0160 3892532
E-Mail: t.roth@mesnerbund.de

Andreas Wagner

Anmeldung Landesmesnertag
Schießrain 5 75378 Bad Liebenzell
Tel.: 07052 5381
E-Mail: a.wagner@mesnerbund.de

Hartmut Wilhelm

Organisation Landesmesnertag
Strombergstraße 5, 71606 Möglingen
Tel.: 0157 37964289
E-Mail: h.f.m.wilhelm@mesnerbund.de

Geschäftsstelle des Evangelischen Mesnerbundes Württemberg e. V.

Anke Schüle
Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Versand
des Mesnerblattes und des Mesner-Handbuches,
Tagungsanmeldung
Vaihinger Straße 10, 71735 Eberdingen
Tel.: 0163 870 9610
E-Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

www.mesnerbund.de

Impressum: Evangelisches Mesnerblatt 2/2023

Fach- und Mitteilungsblatt für Mesner*innen und Hausmeister*innen im kirchlichen Dienst

Der Mesnerbund – Ihr Fachverband mit Herz und Hand – ist Mitglied im DEK (Deutscher Evangelischer Küsterbund). Unsere Adresse im Internet: www.mesnerbund.de – besuchen Sie uns auch dort!
Konto des Evang. Mesnerbundes: IBAN: DE 2161 1500 2000 0048 6600 KSK Esslingen BIC: ESSLDE66

Erscheint zum 1. Januar/1. April/1. Juli/1. Oktober – Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Rechte beim Herausgeber: Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen der Meinung der Verfasser*innen.
Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder redaktioneller Bearbeitung vor.

Redaktion, Schriftleitung, Anzeigen: Tilman Kreh, Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen
Layout: Anja Behrmann, Mediengestaltung. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
in den Grafischen Werkstätten der BruderhausDiakonie in Reutlingen

Inhalt

VORWORT

Einladung zum Landesmesnertag in Herrenberg (Thomas Weixler)	02
Grußwort zum Landesmesnertag in Herrenberg (Dekan Eberhard Feucht)	04
Aufruf an Bläserinnen und Bläser (Stefan Gründler)	08

DEM MESNERBUND

Neue Mitglieder im Ausschuss Mesnerbundes (Andreas Wagner/Hartmut Wilhelm)	08
--	----

AKTUELLES – MITTEILUNGEN – KURZBERICHTE

Nachruf Hermann Schröder (Eva Lauk)	09
Bericht vom Obleutetag 2023 (Tilman Kreh)	10
Bericht vom Aufbaukurs 1/2023 (Sarah Schöllhammer)	12
Bericht vom Aufbaukurs 2/2023 (Gerd Bäuerle)	14

Liebe Obleute, sehr geehrte Mesnerpfarrer*innen,
falls Sie in Ihrem Kirchenbezirk einen **Seminartag** veranstalten möchten,
wenden Sie sich bitte an Frau Eva Lauk (e.lauk@mesnerbund.de)

LEHRGÄNGE

Einladung zu den Begegnungstagen (Reinhold Bauer)	15
---	----

GRUSS ZUR JAHRESZEIT

Frühling (Tilman Kreh)	16
------------------------	----

AUS DEN BEZIRKEN

Bericht aus dem Bezirk Balingen (Karl-Heinz Müller)	17
Bericht aus dem Bezirk Freudenstadt (Ulrich Roller)	18
Bericht aus dem Bezirk Heilbronn (Gerd Bäuerle)	20
Bericht aus dem Bezirk Ulm (Tilman Kreh)	22
Verabschiedung in Wendlingen (Eva Lauk)	24

NACHRICHTEN AUS DEN REIHEN DER MITGLIEDER

Geburtstage, Jubiläen, neue Mitglieder (Tilman Kreh)	26
--	----

EINLADUNG ZUM LANDESMESNERTAG

Montag, 8. Mai 2023 in Herrenberg (Redaktion)	Heftmitte
---	-----------

ANZEIGEN: A.V.E., Brandmaier, Eisenhart, ergoSUS, Gaiser & Fieber, Hörz, Kössinger, Perrot, Phoenix, Strässer	27
---	----

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2022: 13. Mai 2023

*Einladung zum 73. Landesmesnertag
in Herrenberg*





Endlich ist es soweit. Nach der Absage 2020 können wir unseren Landesmesnertag in gewohnter Form in Herrenberg feiern. Die Einladung mit Anmeldeformular finden Sie in der Heftmitte. In den vergangenen zwei Jahren haben wir „nur“ jeweils einen Gottesdienst abhalten können. Wir sind den Gemeinden Marbach a. N. und Öhringen dafür sehr dankbar. Aber auch denen, die zu den Gottesdiensten gekommen sind spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Vieles hat sich getan in den drei letzten Jahren. Aber auch Frust und Enttäuschungen haben sich in der Coronazeit eingestellt. Wir wollen aber mit diesem 73. Landesmesnertag das Negative hinter uns lassen, das uns nur runterzieht und positiv mit neuer Energie die Zukunft angehen. Dazu ist am besten auch ein Treffen mit Kolleginnen und Kollegen geeignet, die man doch vermisst hat. Wir wollen Sie alle einladen, Gäste bei diesem unserem Tag zu sein. Wir beginnen mit einem festlichen Gottesdienst in einer vollen Kirche mit einer Predigt von Dekan Feucht und Musik, Lieder werden durch die Orgel und den Posaunenchor begleitet.

Unser Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl hat sein Kommen zugesagt. Weitere zahlreiche Gäste werden da sein, die in den Grußworten kurz zu uns sprechen werden. Ich gehe davon

aus, dass es viele interessante Gespräche geben wird. Der Landesmesnertag soll über Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinaus ein Tag des Austausches und Information für alle Anwesenden sein. Also: melden Sie sich an!

Eine kleine Änderung wird es geben. Mit der Tageskarte erhalten Sie ein farbiges Armbändchen, auf Bitte des Caterers. So erleichtern Sie der Bedienung das rasche austeilen des Mittagessens. Denn jedes Menü hat seine Farbe. Zugleich erleichtert das die Zugangskontrolle. Wenn Sie mal den Saal kurz verlassen müssen, können Sie so problemlos wieder an Ihren Sitzplatz zurückkehren.

Ergänzende Anträge zur Tagesordnung für die Mitgliederversammlung am Vormittag bitten wir bis zum 15. April 2023 schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Ich persönlich freue mich ganz besonders auf diesen Tag. Ist es doch der erste „normale“ Landesmesnertag in meiner Amtszeit als 1. Vorstand im Evangelischen Mesnerbund Württemberg e. V.

*Euer/Ihr
Thomas Weixler
1. Vorstand*

Bild links: Stiftskirche Herrenberg (Foto: T. Kreh)



Herrenberg : Stiftskirche – Schickhardt – und viele Glocken

*Liebe Mesnerinnen und Mesner,
liebe Hausmeisterinnen und Hausmeister,*

willkommen zum diesjährigen Landesmesnertag in Herrenberg, die Gäustadt am Fuße des Schönbuchs, freut sich auf Ihr Kommen. Schon von Weitem wird Sie unsere Stiftskirche grüßen. Von welcher Seite man auch immer auf Herrenberg zugeht und zufährt, die gewaltige Stiftskirche in halber Höhe des Schloßbergs heißt ihre Gäste willkommen. „Glucke vom Gäu“ wird die Kirche liebevoll genannt, weil ihr Anblick für die Menschen ein Gefühl von Heimat vermittelt. Ein wenig schwingt wohl der Gedanke mit, dass die ehemalige Marienkirche wie eine „Glucke“ über ihre „Kücken“ wacht. Ragten ursprünglich zwei schlanke, spitzbehelmete Türme in den Himmel auf, ist es nun die weithin bekannte Barockhaube mit Zwiebel, die den Turm krönt und zum Wahrzeichen der Stadt wurde.

Die Baugeschichte der gotischen Hallenkirche mit dem wunderschönen Chor beginnt mit der Geschichte Herrenbergs als Stadt. Obwohl die Kirche erst halbfertig war, wurde sie 1293 mit einigen Altären geweiht und in Benutzung genommen. Normalerweise gäbe es über die Baugeschichte nicht mehr viel zu sagen, aber in Herrenberg fängt sie jetzt erst richtig an. Denn wer in die Geschichte der Stiftskirche eintaucht, der erfährt etwas von ihrer im wahrsten Sinn des Wortes bewegten Geschichte. Bis in die äußeren Quader hinein war dieses Haus aus Steinen durch die schwierigen Lageverhältnisse bedingt in Bewegung. Der Grund liegt in seinem Bau-

untergrund. Die Kirche steht auf einem Bergsporn, einer aufgerissenen Kante des Gipskeupers. Risse und Verwerfungen tun sich auf.

So wurde das Gotteshaus erst einmal zu einer Patientin, die nach nicht enden wollen der Unterstützung rief. Sanierungsmaßnahmen, Umbauten und Stützungen bis hin zur großen Renovierung im Jahr 1982 waren nötig. Aber die Renovierungsmühen haben sich gelohnt. Wer in die Kirche eintritt, wird bewegt von den hochstrebenden Säulen und dem kunstvollen Netzgewölbe. Aber auch von ihrer Farbe und ihrem Licht, nicht nur wenn durch das Südfenster die Sonnenstrahlen warm in den Raum fallen.

Wer sich Richtung Chor begibt, sieht die Kanzel, die vom Herrenberger Steinmetzen Hanselmann in den Jahren 1502–1504 geschaffen wurde. Eine Besonderheit ist der S-förmig ausgeschwungene Aufgang der Kanzel.

Wer die Treppen zum Chor weiter hinauf steigt, bleibt andächtig vor dem hölzernen Gestühl stehen, in dem einst die „Brüder vom gemeinsamen Leben“ beteten. Das Chorgestühl ist ein Meisterwerk später gotischer Bildschnitzerkunst und von Heinrich Schickhardt signiert.

Apropos Schickhardt: Drei berühmte Männer mit dem Namen Schickhardt sind mit der Stadt Herrenberg verbunden. Der erste, Heinrich, der Schöpfer des Chorgestühls.

Bild rechts: Bildschnitzerkunst von Heinrich Schickhardt





Sein Enkel, der ebenfalls den Namen Heinrich trägt, war herzoglicher Hofbaumeister. Schließlich der dritte Schickhardt, Wilhelm, ein Neffe des Hofbaumeisters, wird wegen seiner genialen Konstruktion der ersten Rechenmaschine bewundert. Zum Chorraumensemble gehörte einst der Altar, der heute zu einem der Hauptexponate der Staatsgalerie in Stuttgart zählt.

Der Künstler Jerg Ratgeb bebilderte in den Jahren 1517–1519 den Hochaltar. Stiftungsrat und Bürgerschaft der Stadt Herrenberg verkauften den Altar im Jahre 1890 um 5000 Mark.

Eine Enttäuschung über diese Entscheidung wirkte lange nach. Doch das Jubiläumsjahr „500 Jahre Jerg Ratgebaltar“, das im Jahr 2019 gefeiert wurde, markierte eine Veränderung. Mittels einer digitalen Nachbildung feierten Staatsgalerie Stuttgart, Stadt

und Kirchengemeinde Herrenberg gemeinsam das besondere Ereignis.

Und zu Herrenberg gehören seine Glocken. Über 30 läutbare Bronzeglocken befinden sich in der Glockenstube. Von der ersten Herrenberger Glocke wird erstmals im Jahr 1471 berichtet. 2012 kamen mit dem Carillon 50 weitere Glocken hinzu. Damit besitzt Herrenberg mit das umfangreichste Läuteensemble weit und breit.

In diesem Sinne: Herzliche Einladung nach Herrenberg. Wir freuen uns auf Sie. Und ich freue mich auf gute Begegnungen ganz in dem Sinne, was auf der Gloriosaglocke als Zier zu lesen ist: „Gloria in excelsis deo et in terra pax“ (Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden).

Dekan Eberhard Feucht

Fotos: Tilman Kreh



Der Altar in der Stiftskirche Herrenberg





Der segnende Jesus (Foto: Evang. Kirchengemeinde Herrenberg)

Neue Mitglieder im Ausschuss des Mesnerbundes



Mein Name ist Andreas Wagner. Ich bin 51 Jahre alt und wohne in Bad Liebenzell im Schwarzwald. Dort bin ich seit April 2016 als Hausmeister im Evangelischen Gemeindehaus tätig, im

Frühjahr 2018 kam noch der Mesnerdienst in unserer schönen Kirche hinzu. Seit dem letzten Jahr nehme ich als Gast an den Sitzungen des Mesnerbundes teil und bin im Januar 2023 ins Gremium zugewählt worden. Zu meinen aktuellen Aufgaben gehört es, die Anmelde-Liste für den Landesmesnertag in Herrenberg zu führen.

Mein Name ist Hartmut Felix Matthias Wilhelm (kurz Hardy), 35 Jahre alt. Ich bin glücklich verheiratet und Vater von drei wun-



derbaren Kindern im Alter von 0, 5 und 9 Jahren. Seit Februar 2017 bin ich Mesner und Hausmeister an der Johanniskirche in Möglingen mit einem Dienstauftrag von 67,95 %, davor war

ich als Haustechniker in einem Hotel tätig. Der Mesner- und Hausmeisterdienst ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern Berufung. Einer meiner Leitverse lautet: Macht euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. (Nehemia 8,10)

Denn jeden Tag darf ich immer wieder neu alles bei Gott abgeben und ihn, und mit ihm in seiner Freude und seiner Kraft leben.

Meine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Nachbarschaftshilfe pausiert momentan, da ich als gesetzlicher Betreuer eingesetzt bin.

Bläserinnen und Bläser für den Landesmesnertag gesucht

Endlich ist es wieder möglich: der Landesmesnertag wird, so wie „früher“ aus Gottesdienst, Mesnersammlung, gemeinsamem Mittagessen und Kaffee trinken bestehen. Die gesamte Veranstaltung wird von viel Musik umrahmt! Dazu gibt es den Posaunenchor. Der allerdings besteht nur, wenn Menschen bereit sind, mitzuspielen!

Einige Bläserinnen und Bläser spielen schon seit vielen, vielen Jahren genau in diesem Posaunenchor mit. Dafür an dieser Stelle

einfach ein „Herzliches Vergelt's Gott“. Um in diesem Chor mitzuspielen ist es nicht zwingend erforderlich Mesner*in oder Hausmeister*in zu sein! Wer ein Blasinstrument spielt, ist herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam Musik zu machen!

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir per Mail melden: st.gruendler@t-online.de. Dann gibt's weitere Infos.

Liebe Grüße, Stefan Gründler



Nachruf bei der Trauerfeier für Hermann Schröder (19.03.1960 – 21.01.2023)



Hermann Schröder, der Mesner der Stadtkirche Ludwigsburg lebt nicht mehr. Tief bewegt haben wir vom plötzlichen Tod von Hermann erfahren, wir können die Nachricht noch immer nicht begreifen.

Am Freitag vor seinem Tod hat er in seinem Status, nach einer Woche Urlaub in Prag, geschrieben: „Heimfahrt“. Dieses Wort bekommt für mich jetzt eine andere Bedeutung ...

Hermann Schröder war mit Leib und Seele der „Mesner“ der Stadtkirche in Ludwigsburg. Seit 2014 war er die gute Seele und der erste Ansprechpartner für viele Gruppen und Kreise ebenso wie für die vielen Besucher der Stadtkirche. Er hat gerne sein Haus erklärt, selbst bis zu den Glocken war es sein Anliegen, es allen recht zu machen.

Das Opfer der Trauerfeier für die Erhaltung der Glocken in der Glockenstube gedacht, was auch sein letztes Anliegen an den KGR war. Er hatte für jeden/jede einen Spruch auf Lager, mal humorvoll, mal ironisch und freute er sich riesig, wenn das Gegenüber seine Andeutungen verstanden hat.

Er war ein freundlicher, lieber, hilfsbereiter und herzenguter Mesner, der das Herz am rechten Platz hatte. Er schwirrte überall

erum, beim Dekanat etc, er hatte eine 100 % Stelle. Für die Kirchengemeinde ist es sehr schwer, diese Lücke zu füllen. Für uns im Mesnerbund hatte er eine Woche vor seinem Tod noch die Kasse mitgeprüft und anschließend war er in den Urlaub gefahren.

Unsere Mitarbeiter*innen der Kassenprüfung haben ihn zuletzt gesehen. Der Mesnerbund wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Auf der Trauerfeier sangen wir aus den neuen Liederbüchern:

*Wie sollen wir es fassen,
was nicht zu fassen ist?
Es fällt schwer loszulassen,
und doch bleibt keine Frist.
Wir hätten soviel Fragen,
wir brauchten doch noch Zeit.
Wohin mit unserem Klagen
und unserer Traurigkeit?*

*Lass uns Gott nicht versinken,
der Schmerz ist übergroß.
Dort, wo wir stolpern, hinken,
halt uns und lass nicht los.
Lass uns darauf vertrauen,
dass du das Leben bringst.
Hilf uns, auf dich zu bauen,
auf Segen und auf Trost.
(Text: Eugen Eckert)*

Eva Lauk/Evangelischer Mesnerbund

Bezirksarbeit hat eine Zukunft

Am letzten Montag im Januar fand der Obleitetag 2023 statt. Zum Neustart nach zwei Jahren Pause trafen sich gut 60 Personen (Mesnerpfarrer*innen und Obleute plus Mesnerbund) am neuen Tagungsort Bernhäuser Forst, um einen Tag über die Zukunft der Bezirksarbeit zu sprechen.

Nach dem geistlichen Impuls durch Mesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden, stellte sich Kirchenrat Dr. Jörg Schneider vor, er ist beim Oberkirchenrat im Dezernat 1 unter anderem für die Arbeit der Mesner- und Hausmeister*innen zuständig.

Er war in erster Linie ein Zuhörender, welcher unsere Probleme bedingt durch den Pfarrplan (u. a. Mesner*in ist letzte Ansprechperson vor Ort, da der Pfarrer*in an der anderen Predigtstelle wohnt), Digitalisierung der Gottesdienste (Schulung) notierte, um an entsprechender Stelle im Oberkirchenrat für eine Lösung zu sorgen.

Bisher müssen wir die genannten Mehraufgaben leider ohne Berücksichtigung in der Arbeitszeiterfassung und Vergütung erledigen.

In zwei Gruppenarbeiten wurde darüber nachgedacht, ob die Bezirksarbeit wichtig und gewünscht ist. Die Mehrheit der Anwesenden befürwortete dies. Es wurden Stichpunkte gesammelt, daraus soll eine Handreichung für Obleute mit ihren Funktionen/Aufgaben entwickelt werden. Des Weiteren wird das heutige Berufsbild der Mesner- und Hausmeister*innen mit Schlagworten beschrieben.

Ich empfand diesen Tag in Summe als sehr positiv, arbeitsintensiv, so dass für persönliche Gespräche wenig Zeit blieb.

Bericht+Fotos: Tilman Kreh, Evangelischer Mesnerbund – zuständig für den Obleitetag





Mesner-Aufbaukurs im Stift Urach, 9. bis 12. Januar 2023

Foto: Johannes Hruby



Seit unserem Grundkurs im Sommer ist bereits ein halbes Jahr vergangen. Die langerfahrene Mesnerin und zweite Vorsitzende im Mesnerbund, Eva Lauk, gestaltete gemeinsam mit der Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden den dazugehörigen viertägigen Aufbaukurs.

Das Kursprogramm

Die Woche startete mit einer Austauschrunde, bei der wir unsere Erfahrungen der vergangenen Monate miteinander teilen konnten. Verteilt an zwei Abenden durften alle 24 Mesner und Hausmeister ihre Kirche und ihr Gemeindehaus anhand von zwei Bildern vorstellen. Nach unserem Grundkurs hatten wir das Privileg, Praxiserfahrung sammeln zu dürfen. Wir konnten einiges dazulernen. Dreimal am Tag gab es eine kleine Andacht in der Uracher Amanduskirche. Im

Unterricht haben wir wichtige Themeneinheiten für das Mesneramt behandelt, was dabei nicht fehlen durfte: die Taufe, die Trauung, das Abendmahl, Sakramente und Kasualien sowie Tipps in verschiedenen Gesprächssituationen und bei verschiedenen Gemeindeveranstaltungen. Durch die hauswirtschaftliche Betriebsleiterin der Akademie Kupferzell, Frau Sarah Kompe, bekamen wir eine Einführung in die intensive Pflege in kirchlichen Räumen. Dabei wurde uns bewusst, wie viel Verantwortung in der Reinigung eines kirchlichen Gebäudes steckt. Außerdem brachte uns die langerfahrene Ärztin, Frau Monika Trostel, hilfreiche Erste-Hilfe-Tipps und -Tricks bei, die uns Sicherheit für den Ernstfall geben.

Das Abschlussgespräch

Der Höhepunkt der Woche war das Abschlussgespräch, das in Kleingruppen stattgefunden hat. Jede Gruppe bekam zwei Schwerpunktthemen. Über diese zwei Themen konnten wir unser Wissen weiter ver-



tiefen. Die Gespräche waren trotz voriger Aufregung ein voller Erfolg. Das bisher Gelernte hat sich bewährt. Alle Teilnehmer haben bestanden.

Spaziergang und Abschlussabend

Nach den gelungenen Abschlussgesprächen spazierten wir gemeinsam zur naheliegenden Sankt Josef Kirche in Bad Urach, in der wir ein riesiges Altarbild bewundern konnten. Eva Lauk nahm uns in die Geschichte des Altarbildes hinein. Unseren letzten Abend verbrachten wir alle gemeinsam. Zuerst feierten wir zusammen Abendmahl und anschließend hatten einige Teilnehmer Programmpunkte mitgebracht, die unseren Abend würdevoll gestalteten: lustige Spiele, nachdenkliche Geschichten, etwas zum Essen und ein Fürbittegebet, das sich in einem Blumengesteck wiederfindet.

Es war ein schöner Abschlussabend mit viel Gelächter, guter Laune und vielen schönen Momenten.

Eine schöne Zeit geht zu Ende

Im Grund- und Aufbaukurs haben wir von Pfarrerin Tabea Granzow-Emden und Eva Lauk alles lernen dürfen, was wichtig und entscheidend für unser Amt in der Kirche und im Gemeindehaus ist.

Wir haben viel zusammen gelacht, sind miteinander gewachsen und wurden trotz der kurzen gemeinsamen Zeit, wie eine Familie. Eine Teilnehmerin sagte rückblickend: „Ich habe mich hier von Anfang an gut und sicher aufgehoben gefühlt.“ Eine weitere Teilnehmerin meinte: „Ich fahre nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause, doch die Momente, Erinnerungen und die Begegnungen an unseren Grund- und Aufbaukurs werde ich für immer in meinem Herzen bewahren.“ Pfarrerin Tabea Granzow-Emden beendete die Woche mit einem Segenswort auf den Weg.

Text+Fotos: Sarah Schöllhammer



*Aufbaukurs II Mesner – und Hausmeister*innen vom 9. bis 12. Februar im Stift Urach*

Wunderbare, lehrreiche, harmonische, lustige und dankbare Tage durften wir gemeinsam in Bad Urach erleben. Besonders beeindruckt waren wir, wie vielseitig die von uns zu betreuenden Gebäude, Gemeindehäuser und Kirchen sind.

Und frei nach Albrecht Goes können wir nur anmerken: „Unsere Bewunderung haben wir gegenüber dem Perfekten, Großen. Die Liebe aber gilt dem kleinem.“

*Text/Fotos: Gerd Bäuerle
Evangelischer Mesnerbund*



Einladung zu den Begegnungstagen für Senioren

8. Begegnungstagung *Schönblick in Schwäbisch Gmünd* vom 12. bis 15. Juni 2023

Zu diesen Begegnungstagen sind unsere Ruheständler, Älteren und Ehemaligen, unsere Ehrenmitglieder und unsere fördernden Mitglieder sehr herzlich eingeladen!

Auch im bevorstehenden Sommer wollen wir die Möglichkeit zu Begegnungen bieten und nutzen, indem wir uns auf dem Schönblick treffen, denn: Wir wollen uns nicht aus den Augen verlieren. Das Gäste- und Tagungszentrum Schönblick des Altpietistischen Gemeinschaftsverbandes liegt idyllisch am Rande des Taubentalwaldes oberhalb von Schwäbisch Gmünd. Alle Gebäude sind miteinander verbunden. Wir können unter einem Dach wohnen, tagen und speisen. In den modern ausgestatteten, hellen Räumen lässt es sich gut unterhalten, entspannt begegnen und austauschen. Die im Gästehaus eingenommenen Mahlzeiten – Frühstücksbüffet – Mittagessen – Nachmittagskaffee und Abendbrot sowie biblische Impulse sind feste Bestandteile unserer Begegnungstage. Zwischendurch bieten unsere Ausflüge, das Schwimmbad mit Wellnessbereich, Waldwege und der großzügige Park eine willkommene Abwechslung. Wir freuen uns, dass unser früherer Landesmesnerpfarrer Hermann Kiedaisch seine Mitarbeit wieder zugesagt hat: Anknüpfend an das letztjährige Thema Licht geht es diesmal um das Wasser – für Mesnerinnen und Hausmeister ein wichtiges Element! Aber auch in unserem Leben und folglich in der Bibel spielt es eine gewichtige Rolle. Von der ersten bis zur letzten Seite kommt es vor, von der Schöpfung bis zur Vollendung in der neuen Welt Gottes. An den Vormittagen werden wir dem nachspüren und uns – so hoffen wir – davon erquicken lassen. Nachmittags wollen wir die eine oder andere Kirche besichtigen.

Der Teilnehmerbeitrag pro Person liegt bei 330 € (EZ) / 300 € (DZ). Beginn ist am Montag, 12. Juni 2023 mit dem Kaffeetrinken am Nachmittag, Schluss ist mit dem Mittagessen am Donnerstag, 15. Juni. Die Leitung haben Reinhold Bauer und Rolf Kern.

Das genaue Programm mit Anmeldeformular kann ab sofort unter www.mesnerbund.de/aktuelles/terminkalender herunter geladen oder bei Reinhold Bauer (Tel.: 07073 6956, E-Mail: reinhold-mesner@gmx.de) angefordert werden.

Bitte jetzt schon vormerken! Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag in voller Höhe ab April 2023 bitte auf das Konto des Mesnerbunds IBAN DE21 6115 0020 0000 4866 00 mit dem **Stichwort „Schönblick“**. Die schriftliche Anmeldung ist nur wirksam, wenn der Tagungsbeitrag bis zum 27. April 2023 (Anmeldeschluss) überwiesen ist. **Anmeldeschluss** ist am 27. April 2023 oder bei Erreichen der maximal möglichen Teilnehmerzahl (ca. 22).

Reinhold Bauer





Gelobt sei, der den Frühling schafft

*Gelobt sei, der den Frühling schafft,
Gott, der den Erdkreis schmücket!
Preis sei ihm, Ehre, Stärk' und Kraft,
Der, was er schuf, beglücket!
Der Herr erschafft, der Herr erhält,
Er liebt und segnet seine Welt.
Lobsinget ihm, Geschöpfe!*

*Eh noch der Mensch den Herrn verließ,
In jenen sel'gen Tagen,
Da war die Erd' ein Paradies,
Frei von der Sünde Plagen.
Nun hat sie Sünd' und Straf' entstellt:
Doch ist sie noch des Schöpfers Welt,
Ein Vorhof seines Himmels.*

*Das Land, das erst erstorben lag,
Erwacht und lebt nun wieder.
Es strömet jeden neuen Tag
Sein Segen neu hernieder.
Der Wurm, der in dem Staube webt,
Der Vogel, der in Lüften schwebt,
Erfreut sich seines Lebens.*



Advents- und Weihnachtsbräuche in der Kirche



Kürzlich trafen sich Mesner- und Hausmeister*innen des Balingener Kirchenbezirks zu einem Bezirkstreffen zum Thema Advents- und Weihnachtsbräuche.

verschiedenen Kirchen zeigte er die unterschiedlichen Bräuche um Adventskränze, Christbäume, Krippen und Krippenspiele. Zur allgemeinen Belustigung führte das Foto von einem Pfarrer, der aus einem mit Altar, Kreuz und allen notwendigen Utensilien ausgestatteten Anhänger heraus predigte.

Eingeleitet wurde der Abend mit einem Klavierstück, vorgetragen von Mesnerpfarrer Johannes Hruby. Danach folgte das Wochenlied „Nun komm der Heiden Heiland“, dessen Sinn in einer Kurzpredigt interpretiert wurde. Nach einem üppigen Abendessen folgte der eigentliche Vortrag des Abends von Rolf Kern, dem früheren Mesner der Stiftskirche Tübingen. Mit zahlreichen Fotos aus ver-

Er musste in seiner kleinen mobilen Kirche nur die Plane hochklappen und schon konnte der Gottesdienst beginnen. Dann folgte noch eine längere Fragerunde.

Mit dem Kanon „Herr bleibe uns“ endete der Abend mit 25 zufriedenen Teilnehmern.

Text+Foto: Karl-Heinz Müller



Rolf Kern, Evang. Mesnerbund und Mesnerpfarrer Johannes Hruby

Mesnertreffen des Kirchenbezirks Freudenstadt



Am 4. Februar fand unser erstes Treffen nach coronabedingter Pause unter dem Motto „Unsere Freudenstädter Stadtkirche & ihre Glocken“ statt. Unser neuer Mesnerpfarrer Christian Günther stellte sich vor und hielt eine Andacht. Er begrüßte alle anwesenden Mesner- und Hausmeister*innen. Besonders freuten sich alle auch über die Teilnehmer*innen im Ruhestand.

Im Gemeindehaus fand bei leckerem Kuchen und Kaffee ein gemütlicher und intensiver Austausch statt. Anschließend berichtete KMD Herrn Jörg M. Sander vor der Stadtkirche über deren sieben Glocken – ihre Entstehungsgeschichte, die Inschriften und ihre Glockengießerei. Sehr beeindruckend war die größte Glocke mit einem Gewicht von 7960 kg und einem Durchmesser von 231 cm.

Diese „Gloriosa“ ist die größte Glocke in einer evangelischen Kirche in Baden-Württemberg. Abgeschlossen wurde die Vorstellung der Glocken mit dem Einläuten des Sonntags um 17.00 Uhr, bei dem alle sieben Glocken gemeinsam klingen. Was für ein tolles Erlebnis, dieses klangvolle Geläut! Im Anschluss folgte eine Kirchenführung mit Frau Elli Eberhardt, Pfarrerin i. R. und zertifizierte Kirchenführerin. Besonders an unserer Stadtkirche sind ihre Form und ihr Standort. Sie wurde 1601 von Herzog Friedrich I. von Württemberg erbaut.

Die Stadtkirche ist eine Winkelkirche und besetzt eine der vier Ecken des zentralen Marktplatzes, für dessen Mitte eigentlich ein Residenzschloss geplant war. Im Inneren der Kirche wurde uns sehr anschaulich über das Kruzifix, den Taufstein und das besondere Lesepult berichtet. Das Kruzifix (15. Jhr.) mit Schild (Titulus): „Jesus von Nazareth, König der Juden“ in hebräischer, griechischer und lateinischer Sprache. Der Taufstein aus Sandstein (13. Jhr), in dem heute noch immer getauft wird. Das romanische Lesepult mit den vier Evangelisten (um 1150) steht geschützt in einer Glasvitrine, so dass es jeden Sonntag als Lesepult genutzt werden kann. Der Wochenschluss-Gottesdienst war ein gelungener Abschluss für diesen erfüllten Nachmittag.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben. Schön wäre es, wenn wir beim nächsten Treff noch viel mehr Mesner*innen und Hausmeister*innen begrüßen dürften. Wir freuen uns darauf!
Text+Fotos: Ulrich Roller





iStA FDS F 2 Metz-Alben Nr.11-2.jpg



Erste-Hilfe-Kurs

Mal ehrlich Hand aufs Herz: Wann war Ihr letzter „Erste-Hilfe-Kurs“? Wahrscheinlich vor der Führerscheinprüfung. Um den Führerschein zu erhalten, war und ist es Pflicht, einen solchen zu absolvieren. Bei unseren TeilnehmerInnen lag die Spanne zwischen 22 und 35 Jahren.

Begonnen hat der Kurs morgens um 8 Uhr beim Deutschen Roten Kreuz und ging bis 16 Uhr. Man dachte, oh je 8 Stunden Unterricht, wie soll das gehen, was für ein Stress. Langeweile kam aber keine auf. Im Gegenteil – äußerst kurzweilig wurde der Kurs abgehalten. Bevor man auch nur einmal auf die Uhr schaute, war es auch schon Mittag.

In dieser Zeit erhielten wir den theoretischen Teil, wie zum Beispiel das Richtige Absetzen eines Notrufs. Und damit fing die Diskussion auch schon an, welche Telefonnummer ist die Richtige? 112 oder 110. In ganz Europa gilt einheitlich: 112. Wenn man 110 anruft, landet man bei der nächsten Polizeidienststelle.

Wie geht es dann weiter?

Ganz einfach die **5 W**:

WO ist der Unfall passiert?

WAS ist passiert?

WIEVIEL Verletzte?

WELCHE Art der Verletzung?

WARTEN auf Rückfragen?



Schon durch die erste Frage kann man ganz schön in Bedrängnis kommen, wenn man z. B. auf dem Land unterwegs ist und sich nicht auskennt. Sollte dann noch das Navi Gerät und Google Map ausfallen, muss man sich wie früher orientieren, indem man Ausschau hält nach Ortsangaben und Schildern, die entlang der Straßen oder auf Waldparkplätzen aufgestellt sind. Siehe Foto.

Nach der Mittagspause ging es gestärkt an die praktischen Übungen.

Die richtige Herzmassage, das Beatmen und die Helmabnahme bei verletzten Motorradfahrern wurden an Puppen erprobt (siehe Bilder). Danach durften wir noch einige Ver-

bände anlegen, wie zum Beispiel einen Druckverband bei einer stark blutenden Wunde.

Das Fazit des Kurses lautet:

Man kann bei der „Ersten Hilfe“ nichts falsch machen, außer man macht nichts!

Ich kann nur jedem empfehlen, in seiner Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk anzuregen, einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen, egal ob Pfarrer*innen, Sekretär*innen, Hausmeister*innen oder Mesner*innen: alle können davon profitieren!

*Herzliche Grüße, Gerd Bäuerle,
Mesner an der Kilianskirche Heilbronn*



Die treuesten Kirchg(h)änger – Fledermäuse auf unseren Dachböden

30 Mesner- und Hausmeister*innen trafen sich nach 2 Jahren Pause im Gemeindehaus in Ulm-Grimmelfingen.

Nach Begrüßung und Lied hielt Mesnerpfarrer Hans-Jörg Mack eine Andacht über

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel. Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte. (Psalm 104,24)

„Alles spielt so wunderbar ineinander rein – Wo wir uns über saubere Windschutzscheiben am Auto im Sommer freuen, fehlt den

Vögeln die Nahrung, wo keine Spinnweben sind, fehlen die Spinnen – sie sind Indikatoren für gute Raumverhältnisse.

Aufgabe der Mesner- und Hausmeisterei ist, neben anderen Dingen, Ordnung zu halten. Gemeindehäuser und Kirchen sollen einladend und daher auch sauber und aufgeräumt sein. Ein Kampf gegen Spinnenweben und Mäusedreck. Aber auch da gilt: weise geordnet.“

Im Anschluss präsentierte Herr Patrick Cvecko die Fledermaus als sehr nützlichen Bewohner unserer Dachböden und nicht als



blutsaugenden Schädling – komplett un-
giftig.

Eine ausgiebige Kaffeerunde mit leckeren,
selbstgebackenen Kuchen, ermöglichte so
manches Gespräch am Tisch.

Die Initiatorin, Frau Hauff (Frauenkreis Ulm-
Grimmelfingen/anteiliger Sponsor) stellte die
neuen Paramente (Entwurf: Stefanie Bah-
linger/Ausführung: Knotenpunkt/Frau Gas-
sen) vor.

Tilman Kreh vom Evangelischen Mesnerbund
in Württemberg sprach zum Thema „Arbeits-

zeitnachweis“, ferner lud er zum Landes-
mesnertag am 08.Mai 2023 in Herrenberg
ein.

Bevor der offizielle Teil mit einem Wort auf
den Weg abgeschlossen wurde, dankte Ob-
mann Manfred Künzel seinem Mesnerpfarrer
Hans-Jörg Mack mit einem Präsent für
11 Jahre Begleitung der Mesner- und Haus-
meister*innen im Kirchenbezirk – in Ulm-
Grimmelfingen gab er seinen Einstand, hier
schließt sich zum Ende seiner Dienstzeit
auch der Kreis.

Text+Fotos: Tilman Kreh



Verabschiedungen in Wendlingen

In der Wendlinger Kirchengemeinde wurden am 1. Januar 2023 die Mesnerin Frau Beate Hemminger, die Hausmeisterin Frau Elisabeth Piringer, und die Kirchenpflegerin Frau Elke Hahn verabschiedet.

Zusammen kamen sie auf 68 Dienstjahre. Die Hausmeisterin Frau Elisabeth Piringer war 30 Jahre lang fürs Gemeindehaus zuständig, sie war immer die erste Ansprechpartnerin für ihr Haus.

Frau Beate Hemminger war 20 Jahre Mesnerin in der Eusebiuskirche tätig. Frau Elke Hahn war als treue Seele 18 Jahre für die Finanzen zuständig.

Die Jahreslosung passte ganz gut zu dieser Veranstaltung, denn wir machen manches im Verborgenen, doch Gott sieht uns und unsere Arbeit, auch wenn niemand es registriert. Die Mesnerin sprach immer wieder in ihrem Dienst von „ihrer“ Kirche.

Die Hausmeisterin sagte oft, „lass es liegen, ich räume es auf.“ Vielleicht findet sich mancher Leser/manche Leserin in diesen Worten wieder.

Die Amtsübergabe erfolgte in Form einer langen großen Wunderkerze, die zu einem Stock gebogen wurde, das Symbol passte sehr gut.

Frau Elke Hahn übernimmt die Mesnerstelle und Frau Daniela Sauer das Gemeindehaus. Schön, dass sich gleich die entsprechenden Personen gefunden haben.

Wir wünschen den Ruhestandlerinnen die Ruhe, auch mal was von der anderen Seite zu sehen und den Neuanfängenden alles Gute, viel Freude und schöne Begegnungen im neuen Beruf, und das Wichtigste für alle: Gesundheit, Kraft und Gottes Geleit.

*Text+Foto Eva Lauk/
Evangelischer Mesnerbund*

Foto rechts: V. l. n. r.: Frau Piringer, Pfarrer Brändle, Frau Hemminger, Frau Hahn und Frau Sauer





Jubiläen, Geburtstage, neue Mitglieder

WIR GRATULIEREN ZUM MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

- ~ 40 Jahre: Wolfgang Lehmann, Loßburg, Dek. Freudenstadt
- ~ 25 Jahre: Helmut Simpfendörfer, Hardthausen am Kocher, Dek. Neuenstadt a. K.
- ~ 25 Jahre: Susanne Koch, Hochdorf an der Riß, Dek. Biberach

WIR GRATULIEREN ZUM 75. GEBURTSTAG

- ~ Waltraud Lais, Königsbronn, Dek. Heidenheim
- ~ Gerhard Nägele, Mainhardt, Dek. Schwäbisch Hall

WIR GRATULIEREN ZUM 70. GEBURTSTAG

- Christa Karin Eiss, Lenningen, Dek. Kirchheim u. T.
- Elisabeth Truckses, Eberdingen, Dek. Vaihingen/Enz
- Rainer Fliegert, Bisingen bei Hechingen, Dek. Balingen

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN MITGLIEDER IM MESNERBUND

- ~ Eva-Maria Grottke, Oberreichenbach, Dek. Calw
- ~ Katharina Marschallek, Bad Waldsee, Dek. Ravensburg
- ~ Sabine Walz, Hohenstein-Meidelstetten, Dek. Bad Urach – Münsingen
- ~ Ingrid Siller, Zell unter Aichelberg, Dek. Göppingen
- ~ Ute Häußermann, Waiblingen-Neustadt, Dek. Waiblingen
- ~ Nadine Brachatzek, Stuttgart-Birkach, Dek. Stuttgart
- ~ Eva-Maria Grottke, Oberreichenbach, Dek. Calw

- ~ Katharina Marschallek, Bad Waldsee, Dek. Ravensburg
- ~ Sabine Walz, Hohenstein-Meidelstetten, Dek. Bad Urach – Münsingen
- ~ Ingrid Siller, Zell unter Aichelberg, Dek. Göppingen
- ~ Ute Häußermann, Waiblingen-Neustadt, Dek. Waiblingen
- ~ Nadine Brachatzek, Stuttgart-Birkach, Dek. Stuttgart
- ~ Mirjam Harter, Sankt Johann-Würtingen, Dek. Bad Urach – Münsingen
- ~ Marta Holzer, Esslingen, Dek. Esslingen
- ~ Anne Blessing, Holzgerlingen, Dek. Böblingen
- ~ Jürgen Kern, Pfullingen, Dek. Reutlingen
- ~ Elke Carle, Niedernhall, Dek. Künzelsau
- ~ Gudrun Staron, Nattheim, Dek. Heidenheim
- ~ Christoph Michael Boschan, Nattheim, Dek. Heidenheim
- ~ Irene Liersch, Sankt Johann-Bleichstetten, Dek. Bad Urach – Münsingen
- ~ Katja Müller, Dornhan-Fürnsal, Dek. Freudenstadt
- ~ Margitta Seith, Neuenstein-Neufels, Dek. Öhringen
- ~ Stefanie Höneß, Sonnenbühl-Undingen, Dek. Reutlingen
- ~ Ursula Lehmann, Steinheim-Höfigheim, Dek. Marbach/N.
- ~ Yvonne Schneider, Remseck a. N., Dek. Ludwigsburg
- ~ Elisabeth Blessing, Holzgerlingen, Dek. Böblingen

Auch wenn wir die Namen nicht ohne Ihr Einverständnis veröffentlichen dürfen, gratulieren wir allen Jubilaren und Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen. All denen, die krank sind oder sich nicht wohl fühlen, wünschen wir baldige Genesung.





FAHNEN KÖSSINGER

Kirchenbedarf & Kirchenfahnen

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder fordern Sie
unseren **kostenlosen**
Katalog an!

info@fahnen-koessinger.de
Tel: 09451 9313-0

www.fahnen-koessinger.de/shop

 facebook.de/fahnenkoessinger

 instagram.de/fahnenkoessinger

info@perrot-turmuhren.de

PERROT - Manufaktur seit 1860

Funkgesteuerte Hauptuhren
Zifferblätter und Zeiger
Elektronische Läutemaschinen

Glocken und Klöppel
Glockenstühle und -joche
Schallläden, Turmzieren

Glockenspiele
Restauration
Kundendienst

PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0
Fax +49 (0)70 51/92 95-90

Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/46 29 427
Fax +49 (0)21 91/46 29 428
remscheid@perrot-turmuhren.de


PERROT
Turmuhren und Läuteanlagen



*Altes erhalten
Neues gestalten*

GAISER & FIEBER



GLASMALEREI · GLASGESTALTUNG

Inhaber Rolf Bay e.K.

Martinstraße 41-43

73728 Esslingen

Telefon 07 11/60 24 68

Projektbezogene technische
und künstlerische Beratung

www.gaiserundfieber.de

- Glasmalerei
- Kunstverglasung
- Restaurierung
- Sanitärgläser
- Schutz- und
Wärmeschutzverglasung

Tradition und modernste Technologie

- *Turmuhrenanlagen*
- *Glocken und Glockenspiele*
- *Elektronische Läutemaschinen*
- *Glockenjoche mit Zubehör*
- *Schallläden*
- *Taubenschutz*
- *Restaurierung mechanischer
Turmuhrwerke*

Eisenhart Turmuhrenbau
Im Unholder Weg 9 - 71696 Möglingen - Tel. 07141/2994500 - Fax -2994560
www.turmuhrenbau.de --- info@turmuhrenbau.de

Ihre Kirche in neuem Glanz

LED-Kirchenbeleuchtung



← LED-Scheinwerfer

LED-Breitstrahler →



← LED-Pendelleuchten

ultraflache LED-Innenleuchten →



← LED-Spotlight

LED-Kirchenbeleuchtung und Kirchenliedanzeigen

Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN

Liststraße 1, 72160 Horb
Tel: (07451) 55 69 88-0, Fax: (07451) 55 69 88-11
www.brandmaier.com, Email: info@brandmaier.com



Philipp Hörz GmbH

Am Priel 1 - 89297 Biberach / Bayern
Tel.: +49 (0) 73 00 / 9 22 89 -0
Fax.: +49 (0) 73 00 / 9 22 89 -50
E-Mail: info@philipp-hoerz.de
Internet: www.philipp-hoerz.de

- ✓ Kirchturmuhren
- ✓ Glockenstühle
- ✓ Schallläden
- ✓ Zifferblätter und Zeiger
- ✓ Liedanzeigen und Liedprojektoren
- ✓ Läutemaschinen
- ✓ Joche und Klöppel
- ✓ Turmzier

Professionelle Übertragung für Ton und Bild

Ihr Gottesdienst **live** im Internet

Leicht zu bedienen mit digitaler AVE Übertragungstechnik

ave
STUTTGART



Weltkulturerbe Kloster Maulbronn

A.V.E. Stuttgart · Gustav-Rau-Straße 6 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42-7 88 79-0 · Fax 0 71 42-7 88 79-18 · info@ave-stuttgart.de · www.ave-stuttgart.de



GANZ NEUES HÖREN



Planung und **Realisierung** des Gewerkes Elektroakustik durch Strässer.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner für Elektroakustik und Medientechnik mit bereits 17.000 zufriedenen Kunden und Referenzobjekten weltweit. Kompetenter und zuvorkommender Service ist für uns selbstverständlich.

Wir statten Kirchen und Kathedralen mit hochwertigen Beschallungsanlagen aus. Dazu gehören unter anderem die berühmte Dresdner Frauenkirche, das Ulmer Münster sowie die Domkirche zu Berlin.

Auch öffentliche Gebäude, historische Bauten, Räume aus Industrie und Wirtschaft sowie Außenanlagen gehören zum regelmäßigen Einsatzbereich unserer erfahrenen Mitarbeiter. Egal ob Konferenzraum, Schwimmhalle oder Sportanlage: Die Anlagen entsprechen der modernsten Technik und ermöglichen eine optimale Übertragung von Sprache und Musik in den unterschiedlichsten Umgebungen.

**Gerne nehmen wir uns Zeit,
Sie umfassend persönlich
zu beraten.**

Strässer GmbH & Co. KG
Enzstr. 40A
70376 Stuttgart
Tel. 0711/896515-0
Fax 0711/896515-66
email: info@straesser.de
www.straesser.de

**Projektleitung Bayern und
Baden-Württemberg:**

Martin Bayer
Tulpenstr. 9, 87679 Westendorf
Tel. 0178 5666018
martin.bayer@straesser.de

Michael Fischer
Enzstr. 40 A, 70376 Stuttgart
Tel. 0160 2806887
michael.fischer@straesser.de



SCHWER SCHLEPPEN WAR GESTERN!

Mit den Transportwägen von ErgoSus lassen sich schwere Tische und Stühle kinderleicht transportieren, auf- und abbauen, sowie lagern. Für ein effizientes und rücken-schonendes Arbeiten.

ergoSusSTACKXL

Mit dem ErgoSusSTACK XL werden Stühle platzsparend in weniger Stapel gelagert. Der Stapel kann ohne großen Kraftaufwand zum Einsatzort transportiert und mittels Feststellbremse gesichert werden.



ergoSusSET

Mit dem ErgoSusSET können Tische mit Leichtigkeit von nur einer Person transportiert, auf- und abgebaut, sowie gelagert werden.



Alle unsere Produkte, sowie weitere Informationen finden Sie unter www.ergosus.de • info@ergosus.de • +49 (0) 7162 305 11 53

ÜBER **30**
JAHRE
Expertise

Exzellente

AKUSTIK

für *Kirchen*

- ✓ Beschallungsanlagen für Kirchen
- ✓ Kamera-Systeme für Online-Gottesdienste
- ✓ Digitale Funksysteme
- ✓ Mobile Beschallungstechnik
- ✓ Elektronische Glocken
- ✓ Optimale Sprachverständlichkeit
- ✓ Hochwertige Musikwiedergabe
- ✓ Nachhallreduzierung
- ✓ Beratung, Planung & Umsetzung
- ✓ Bundesweit für Sie da!



Elektronische Glocken
GABRIEL-G6
von PHOENIX



Touchdisplay



Authentisches Glockenprint



Funksteuerung

IDEAL BEI:
statischen Problemen
wie z.B. maroden
Kirchtürmen oder
Glockenstühlen

Jetzt
Probeschallung
anfordern!

**08061 /
4956030**

7

L



MONATSSPRÜCHE DES II. QUARTALS 2023

APRIL

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Röm 14,9 (E)

MAI

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.

Spr 3,27 (L)

JUNI

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.

Gen 27,28 (L)